



**kbs**glarus

**Jahresbericht**

**01.01. – 31.12.2025**

**Kaufmännische Berufsfachschule Glarus**

## Inhaltsverzeichnis

Personelles.....	4
Behörden und Organe.....	4
Aufsichtskommission.....	4
Schulleitung.....	4
Prüfungsleitung QV.....	4
Fachschaftsvorstände.....	5
Lehrpersonen.....	5
Rechnungswesen.....	6
Verwaltung.....	6
Hausdienst.....	6
IT-Support.....	6
Koordinationsstelle «Einfach besser».....	6
Berufsfachschule.....	7
Detailhandel.....	7
Kaufleute.....	8
Berufsmaturität.....	9
Auf den Hund gekommen.....	10
Outdoor.....	11
Washington DC.....	13
Das KV schliesst den Fächerunterricht mit dem Qualifikationsverfahren 2025.....	14
Statistik Qualifikationsverfahren Juni 2025.....	15
Herzlich willkommen in der KBS.....	16
Statistik Grundbildung 2025.....	16
Woche 40.....	17
Ehrung.....	18
Zum Gedenken.....	18
Abteilung Weiterbildung.....	21
KI.....	21
Grundkompetenzen - damit unsere Gesellschaft gut funktioniert.....	22
Lernstube und Lernstube Plus.....	22
Statistik Weiterbildung 2025.....	233
Multicheck.....	24
Statistik Multicheck 2025.....	24

## Vorwort der Rektorin

Das vergangene Schuljahr war über weite Strecken durch Kontinuität und Stabilität geprägt. Umso erschütternder war der plötzliche Tod von Alex Franceschini. Mit ihm haben wir nicht nur einen hochgeschätzten Freund und Kollegen verloren, sondern auch einen Menschen, der unsere Schule über viele Jahre mit grossem Verantwortungsbewusstsein, Menschlichkeit, Humor und fachlicher Kompetenz geprägt hat. Sein Wirken und seine Persönlichkeit bleiben uns in dankbarer Erinnerung.

*Und irgendwo sind immer Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle.  
Sie werden uns immer an dich erinnern  
und dich dadurch nie vergessen lassen.*

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben: unseren rund 20 Lehrpersonen in der Grundbildungs- und Weiterbildungsabteilung, unseren Verwaltungsdamen Jo Rechsteiner und Jeannine Truttmann, unserem IT-Support, insbesondere Mario Bertini und unserem Hauswart Patrick Kratzer. Sie alle leisten täglich einen hervorragenden Einsatz für die KBS und unsere Lernenden.

Auch den Lehrbetrieben und Arbeitgebern möchte ich danken, die uns in unserer gemeinsamen Aufgabe immer tatkräftig und sehr lösungsorientiert unterstützen.

Auch danken möchte ich unseren Behörden aus dem Departement Bildung und Kultur – Landamman Kaspar Becker und Patrick Geissmann, Hauptabteilungsleiter Höheres Schulwesen und Berufsbildung, unserer Aufsichtskommission unter dem Präsidium von Martin Dürst und vielen anderen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.



Dezember 2025

Regula Tanner

## **Personelles**

## **Behörden und Organe**

### **Aufsichtskommission**

Martin Dürst, Präsident, Vertreter Glarner Wirtschaftskammer

Michael Schlegel, Vizepräsident, Vertreter Kaufmännischer Verband Glarus

Jeannine Truttmann, Vertreterin Kaufmännischer Verband Glarus

Christoph Müller, Vertreter Detaillisten Kanton Glarus

Patrick Geissmann, Vertreter Departement Bildung und Kultur Kanton Glarus,  
Hauptabteilungsleiter Höheres Schulwesen und Berufsbildung

Regula Tanner, Rektorin, beratende Stimme

Alex Franceschini, Prorektor, beratende Stimme (bis 05.12.2025)

Jenvit Chaiyakul, Lehrervertreter, beratende Stimme

### **Schulleitung**

Regula Tanner, Rektorin

Alex Franceschini, Prorektor (bis 05.12.2025)

### **Prüfungsleitung QV**

Claudia Büsser

## **Fachschaftsvorstände**

Wirtschaft: Andreas Beck

Sprachen: Rolf Kamm

IKA: Claudia Büsser

Allgemeinbildung und Sport: Rico Schneider

## **Lehrpersonen**

<b>Name</b>	<b>Fachbereich</b>
Andreas Beck	Wirtschaft
Patricia Brülisauer	Berufskunde (15.09.25 bis 14.12.2025)
Claudia Büsser	Mathematik, IKA
Jenvit Oliver Chaiyakul	Sprachen
Alessandro Cito	Sprachen
Monika Dönni	Wirtschaft, IKA
Alex Franceschini	Sprachen (bis 05.12.2025)
Rolf Kamm	Geschichte und Politik, Technik und Umwelt, Sprachen
Ben Knobel	Sport, Sprachen
Kerry Reilly	Sprachen
Klaus Schellhorn	Wirtschaft
Arne Schirkonyer	Sprachen (bis 31.07.2025)
Rico Schneider	Sport, ABU
Iris Schweizer Karrer	Berufskunde, IKA
Regula Tanner	Sprachen, Geschichte und Politik

**Rechnungswesen**

Jeannine Truttmann

**Verwaltung**

Jo Rechsteiner-Leuzinger

**Hausdienst**

Patrick Kratzer

**IT-Support**

Mario Bertini, Informatikdienst Kanton Glarus

**Koordinationsstelle «Einfach besser»**

Catherine Etter

## **Berufsfachschule**

### **Detailhandel**

Die Besucherzahl unseres Lehrbetriebsapéros für Detailhandelsbetriebe im vergangenen März war mit lediglich vier Besucherinnen und Besuchern sehr enttäuschend. Thema des Abends war das anstehende erste Qualifikationsverfahren nach Reform für die Fachleute. Nach einem Gesamtüberblick durch unsere Prüfungsleiterin übernahmen die es Lehrpersonen, die Prüfungen nach Handlungskompetenzbereich zu erläutern. Da die Reform im Detailhandel umgesetzt ist, wird dieser Infoanlass künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt werden.

Die mündlichen Prüfungen zur Vertiefungsarbeit der Detailhandelsfachleute waren die ersten Prüfungen, die im Zuge des Qualifikationsverfahrens 2025 stattfanden, und zwar bereits in der zweiten Wochen nach den Frühlingsferien. Um den Lernenden Druck zu nehmen, können diese Prüfungen vorgezogen werden, was in der KBS so umgesetzt wurde. Die Erfahrungen hiermit waren gut.

Mit dem Qualifikationsverfahren war auch der erste Durchgang der Reform geschafft. Nach drei Jahren intensiver Arbeit – es blieb sozusagen kein Stein auf dem anderen – können wir voller Stolz und Erleichterung allen Beteiligten einen riesigen Dank aussprechen: den Lehrbetrieben, unseren Lehrpersonen und unseren Lernenden. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz für unsere Lernenden!

Im August startete bereits eine Evaluation der umgesetzten Reform im Detailhandel. Alle Schulen konnten ihre Verbesserungswünsche und Anmerkungen rückmelden. In einem Workshop wurden die Ergebnisse von den jeweiligen Detailhandelsverantwortlichen aufgearbeitet, zusammengetragen und den Rektorinnen und Rektoren sowie den Vertretern von Bildung Detailhandel Schweiz präsentiert. BDS hat versprochen, diese Ergebnisse zu sichten. Die nächsten Schritte sind offen.

## Kaufleute

Der erste Durchgang der reformierten KV-Ausbildung ist bereits in der Hälfte angekommen. In den vergangenen Monaten konnte in diversen Medien viel über die Reform, die Lehrmittel oder die neuen Unterrichtsformen gelesen werden, was unserem schönen Beruf nicht unbedingt dienlich ist. Es geht uns darum, diese erste Runde abzuschliessen, um zu schauen, was an der Reform gelungen ist und wo es Justierungen braucht. Die Zusammenarbeit mit vielen anderen Berufsfachschulen in der Projektgruppe Ost bringt hierfür einen regelmässigen Erfahrungsaustausch. Bereits jetzt, also beim zweiten Durchgang, konnten wir aus dem ersten Mal Verbesserungen ableiten. So reduzierten wir beispielsweise im zweiten Lehrjahr die Anzahl HKB-übergreifender Projekte. Wir konnten aber auch bereits etliche positive Aspekte hervorheben: So haben die Lernenden zum Beispiel eine hohe Auftrittskompetenz.

Unser Lehrbetriebsapéro für die kaufmännischen Ausbildungsbetriebe anfangs Februar war leider durch krankheitsbedingte Abwesenheiten geprägt. Schlussendlich kamen lediglich etwa 30 Ausbilderinnen und Ausbilder. Nach einem Informationsteil, in dem die Optionen und das QV 2026 thematisiert wurden, stand das 2. Lehrjahr der Ausbildung im Zentrum. Die Lehrpersonen stellen den Grundlagen-, den Projektunterricht und die beiden Wahlpflichtbereiche genauer vor. Zum Abschluss wurde KI und deren wachsende Bedeutung im Arbeitsleben und der Schule angeschaut.



*Das KBS-Schulhaus mithilfe von KI erstellt, Februar 2025, C. Büsser*

## Berufsmaturität

*«Die Berufsmaturität ist seit ihrer Einführung im Jahr 1993 ein zentrales Element des schweizerischen Bildungssystems, das unter anderem den Anspruch hat, auf allen Stufen durchlässig zu sein. Gekoppelt mit einer beruflichen Grundbildung stellt die Berufsmaturität den wichtigsten Zugang zu einem Bachelorstudium dar. Die Berufsmaturität soll auch in Zukunft ein attraktives Bildungsangebot für leistungsstarke Jugendliche sein. Im Projekt Berufsmaturität 2030 wird der Anpassungsbedarf der Berufsmaturität (BM) überprüft.»<sup>1</sup>*

Ab dem 1. März 2026 – mit der Einführung der neuen Verordnung und des neuen Rahmenlehrplans – wird die BM flexibler, digitaler und besser auf die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Hochschulen abgestimmt. Sie bleibt ein attraktives Bildungsangebot für leistungsstarke Jugendliche. Gemeinsam mit der BM-Abteilung der gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Ziegelbrücke bereitet die KBS deren Einführung vor.

Zu unserer Aufnahmeprüfung im vergangenen März kamen 16 Kandidatinnen und Kandidaten. Sieben davon erreichten in den drei Prüfungen Mathe, Deutsch und Französisch die nötigen Voraussetzungen. Neu in diesem Jahr war, dass Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule mit einem Schnitt von einer 5.0 im zweiten Zeugnis der zweiten Klasse prüfungsfrei in die BM aufgenommen werden konnten. Somit starteten 13 Lernende im August mit ihrer BM.

Um die Durchlässigkeit in die BM2 gewährleisten zu können, wurden neu Vorbereitungskurse ins Programm aufgenommen. Dieses Angebot richtet sich an Lernende aus allen Grundbildungen des letzten Lehrjahrs oder EFZ-Inhaber, die das Ziel einer kaufmännischen Berufsmaturität verfolgen. In den Fächern Finanz- und Rechnungswesen, Mathematik, Englisch und Französisch können die Kursteilnehmer die Lerninhalte auffrischen und ergänzen und sich somit fit für den BM2-Start machen.

---

<sup>1</sup> [www.berufsbildung2030.ch](http://www.berufsbildung2030.ch)

## Auf den Hund gekommen

Unser Teamausflug führte uns Ende Februar nach Meiringen-Hasliberg. Innerhalb des Kollegiums war der Wunsch aufgekommen, zusammen ein Ski-Wochenende zu verbringen statt unseres traditionellen Städtetrips an Auffahrt.

Zu acht fuhren wir also in Hanspeter Wengers Hoheitsgebiet ins Berner Oberland, wo wir zwei sportliche, gesellige und glücklicherweise unfallfreie (trotz des dichten Nebels im unteren Teil der Pisten) Tage erleben durften.

Der Höhepunkt war eine Lawinenhund-Demonstration auf der Mägisalp. Michael Nydegger, der Lawinenhunde-Obmann der Alpinen Rettung Bern, und sein Team erzählten uns viel Spannendes und Eindrückliches zu ihrer Arbeit. Aber auch ein praktischer Teil durfte nicht fehlen und Zuma zeigte eindrücklich ihre Kenntnisse und fand alle Teammitglieder der KBS glücklicherweise wieder.



## Outdoor

Traditionell macht die KBS jeweils im Februar einen Wintersporttag. Abwechslungsweise werden unsere beiden Glarner Wintersportorte Braunwald und Elm besucht. Skifahren, Snowboarden, Auffrischkurse mit Ski- oder Snowboardlehrern, Schlitteln, Langlauf, Schlittschuhlaufen und auch Wandern – alle diese Tätigkeiten standen in den vergangenen Jahren schon auf unserem Programm. Aber nicht nur die sportliche Aktivität, sondern auch soziale Aspekte stehen bei diesen Anlässen im Zentrum. So geht es beispielsweise auch darum, Zeit in einem anderen Umfeld als dem Klassenzimmer miteinander zu verbringen. Auch unsere Abteilungen – BM, KV und Detailhandel – sowie die Jahrgänge werden durchmischt, was zur Teambildung beiträgt. Skirennen, Teamaufgaben oder Klassenwettkämpfe – auch das darf an keinem Wintersporttag fehlen. In diesem Jahr fuhren wir nach Braunwald und durften einen schönen und glücklicherweise unfallfreien Wintersporttag geniessen. Die Lernenden hatten dieses Mal die Aufgabe, ein cooles Gruppenfoto zu schiessen.



In den letzten Jahren mussten wir bei den Wintersportangeboten leider einen Rückgang verzeichnen: Statt die Pisten unsicher zu machen, wollten immer mehr Lernende lieber eine Wanderung machen. Dies trotz Auffrischungs- oder Anfängerkursen für Ski oder Snowboard, die wir im Angebot hatten. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und unseren Lernenden, die keinen Wintersport machen, eine Alternative bieten zu können, führten wir im vergangenen Juni zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder einen Sommersporttag durch. Die Lernenden konnten zwischen dem Winter- und dem Sommersporttag wählen, selbstverständlich konnten aber auch beide Angebote in Anspruch genommen werden, wenn der Lehrbetrieb einverstanden war. Petrus war uns an diesem Mittwoch kurz vor den Sommerferien überaus wohlgesinnt. Drei unterschiedlich schwierige Routen standen zur Auswahl. Eine eher einfache Wanderung führte der Linth entlang von Linthal nach Glarus. Schon ein bisschen anspruchsvoller war der Aufstieg von Glarus via Schwammhöhe ins Klöntal. Die sportlichste Route schliesslich führte von der Aegustenbahn hinauf zum Schilt und wieder zurück.



## Washington DC

*Thursday, April 3, 2026, 7:21—The first of hundreds of photos of our DC trip appears in our Washingtonians WhatsApp group chat, members including Alessandro, Alex, Katarina Cito, Kerry, Moni and Rolf. This photo—sent by Alex, who has arrived at the Glarus train station in plenty of time for the 7:44 train 😊—signals to us that it’s finally time to get the long-awaited journey underway.*

After months of worrying about immigration and an ill-timed injury had sadly kept one of our troops behind, we had an ideal start to our trip. The (half-empty) 9-hour flight, immigration into the USA, and hotel check-in all went smoothly. Exhausted but hungry and excited to explore, we started our DC adventures with a nighttime stroll past the White House and our first American dinner together.

In usual KBS-fashion, this pattern of exploring, discovering, eating and drinking together repeated itself many happy times during our trip. Friday: museum visits, a Segway tour of iconic sights, oysters at Old Ebbitt Grill, then tacos and a blues concert at Jazz Alley in Georgetown; Saturday: a day trip to Annapolis, Maryland for shopping, a crab feast and town tour, and later an Ethiopian dinner and bar crawling in Adams Morgan back in DC; Sunday: brunch at the Reillys’ in Germantown, Maryland, with my whole family eagerly welcoming the Swiss, later a fabulous seafood dinner at Pearl Dive Oyster Palace; Monday: a tour of the Capitol, burgers at the politicians’ hangout the Hawk and Dove (and a quick undercover infiltration of a MAGA cocktail bar/meeting point), at night a brilliant rock concert at Anthem. Tuesday, our last full day together, was especially packed with good times. We cruised on the Potomac River from DC to Mount Vernon—George Washington’s home and estate—and back. Naturally, we had a superb lunch at the estate restaurant and then later fed our frozen faces with baseball stadium treats at Nationals Park during a frigid Nationals vs. Dodgers game, dancing at times to keep off the unseasonable cold. Finally, just because we could, we squeezed in a late-night meal at a Peruvian restaurant on the way home. The next morning, Wednesday, 9 April, we met for the last time in the hotel lobby and shared breakfast before we parted ways, full of impressions to process.

My own lasting impressions are of the great fun of sharing my home city with some of my dear colleagues. I’m endlessly grateful for the time together, for their enthusiasm, energy, and openness. As a team, we learned, laughed, and delighted in a vast array of sights and culinary treats; we experienced some of the best of what the city and region have to offer. Mission accomplished. *Kerry Reilly*



## Das KV schliesst den Fächerunterricht mit dem Qualifikationsverfahren 2025

Im Juni schlossen wir das Schuljahr mit einer ruhigen Abschlussprüfungs-Phase. Mit einer Bestehensquote von knapp 91 Prozent lagen wir unter unserem langjährigen Durchschnitt. Während wir im Detailhandel eine Bestehensquote von 100 Prozent verzeichnen konnten, wurde im B- und E-Profil einigen Lernenden die Kombination aus tiefen Wirtschafts- und IKA-Noten leider zum Verhängnis. Die Repetition des KV nach Bivo 2012 wurde im Kanton Glarus nicht angeboten. Die Repetenten mussten den Unterricht demzufolge in einer Berufsfachschule in Zürich oder St. Gallen besuchen.

Acht Lernenden durften die Branchenverbände – die Glarner Detaillisten und der kaufmännische Verband Glarus – Präsente überreichen, da sie einen eidgenössischen Rang, also die Note 5.3 oder höher erreicht hatten. Die beiden besten Absolventen der BM1 und BM2 erhielten traditionsgemäss von der Glarner Kantonalbank einen Reisegutschein im Wert von 1500 Franken.



## Statistik Qualifikationsverfahren Juni 2025

Abteilung	Name	Lehrbetrieb	Note	Rang
DHF	Weber Vanessa	Louis Müller AG Volg Oberurnen	5.4	1. Rang
DHF	Carvalho Lopes Érica	Läderach AG House of Läderach	5.3	2. Rang
DHF	Glatz Nicolà Samuel	Ochsner Sport Glarus	5.3	2. Rang
DHF	Milosevic Elena	Interdiscount Wiggispark Netstal	5.3	3. Rang
B-Profil	Neziri Egzona	Gemeinde Glarus Süd	5.3	1. Rang
E-Profil	Iten Nicole	Glarner Krankenversicherung	5.7	1. Rang
E-Profil	Feldmann Seline	ESPAS Stiftung für Wirtschaft und soziale Integration	5.6	2. Rang
E-Profil	Raas Sandra	Fritz Landolt AG	5.5	3. Rang
BM1 bester Abschluss	Wirth Kim	GRB Glarner Regionalbank	5.4	
BM2 bester Abschluss	Tramontana Marina		5.0	

## Herzlich willkommen in der KBS

Mitte August starteten total 90 neue Lernende und Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in ihre Ausbildung. Dies ist ein riesiger Schritt für die jungen Menschen und eine riesige Freude für unser Team. Wir wünschen allen unseren Neankömmlingen alles Gute und eine schöne Zeit bei uns in der KBS.

## Wir begrüßen

8 Detailhandelsassistentinnen und -assistenten

21 Detailhandelsfachleute

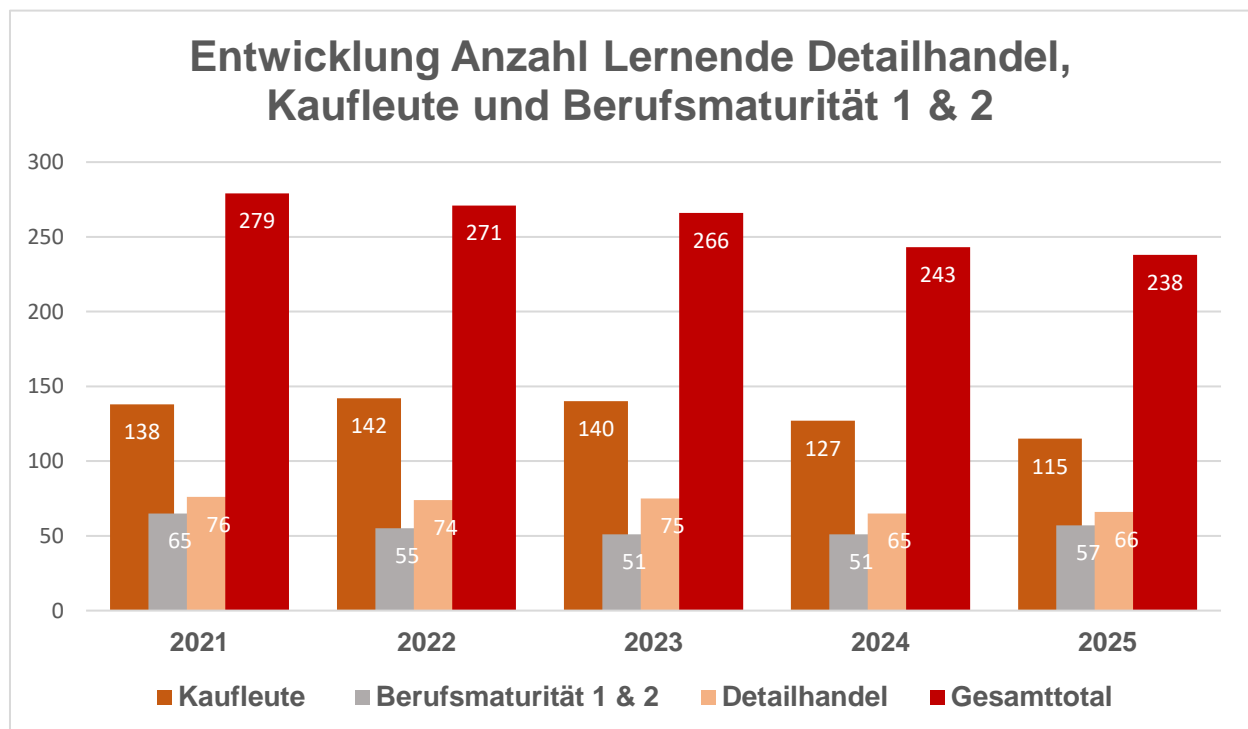
38 Kaufleute EFZ

13 Kaufleute BM1 Typ Wirtschaft

10 Lernende BM2 Typ Wirtschaft

## Statistik Grundbildung 2025

Stand: August 2025



## Woche 40

In der Woche vor den Herbstferien fanden verschiedene Angebote für unsere Lernenden statt: Die ersten Klassen hatten einerseits das Thema psychische Gesundheit. Hierfür besuchten uns Ambassadors von Zeta Movement, die alle selber Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen gemacht hatten, und die erzählten unseren Lernenden von ihren Erlebnissen. Andererseits stand die Teambuilding im Zentrum mit einem Foxtrail, einem Besuch des Anna Göldi-Museums sowie einem Firmenbesuch bei Inauen Schätti.

Die zweiten Klassen hatten die Wahl zwischen der Wirtschaftswoche, die wiederum gemeinsam mit der Kantonsschule Glarus durchgeführt wurde. Sie konnten Sprachaufenthalt in einem englisch- oder französischsprachigen Land absolvieren. Oder sie entschieden sich für das Projekt Wasserkreislauf, bei dem die Stationen Axpo Netstal, ARA, Brunnenstübli, Dorfbach Glarus und das Naturzentrum besucht wurden.

Die dritten Klassen erledigten bereits erste QV-Vorbereitungen. Hierbei standen im KV Englisch und HKB E im Zentrum. Die beiden Fächer werden im dritten Lehrjahr nicht mehr unterrichtet, werden am QV aber nach wie vor geprüft. Die Berufsmaturanden hatten handlungskompetenzorientierte Trainings, die sie auf die KV-Abschlussprüfung vorbereiten. Die BM2 absolvierte zwei IDAF-Projekte.



## **Ehrung**

### **20 Jahre KBS**

Kerry Reilly



Kerry wuchs an der Ostküste der USA, in Maryland auf. Der Liebe wegen fand sie den Weg ins Glarnerland. Bei uns in der KBS startete Kerry in der Weiterbildungsabteilung. Wenig später wurde sie fester Teil des Lehrerteams. Schön, dass du bei uns bist!

## **Zum Gedenken**

Alex Franceschini (10. Januar 1966 bis 10. Dezember 2025)



Deine Fröhlichkeit und Kollegialität werden wir nie vergessen. Wir vermissen dich!

## **Mit Leib und Seele für die Bildung**

Alex Franceschini prägte die Berufsbildung im Kanton Glarus über 20 Jahre lang, sei es als Berufsschullehrer, als Prüfungsleiter der Kaufmännischen Berufsfachschule oder als deren Prorektor.

Alexander Franceschini kam am 10. Januar 1966 als zweites Kind italienischer Gastarbeiter in Zürich zur Welt. Er wuchs im Kreis 4 auf. An der Zürcher Mundart hielt er ein Leben lang fest. Von 1987 bis 1993 studierte er in Zürich und Padua Deutsch und Italienisch, 1996 erlangte er das Lehrdiplom in diesen Fächern. Schon während des Studiums sammelte Alex erste

Berufserfahrungen an «seiner» Kantonsschule Wiedikon. Nach 1994 arbeitete er als Deutsch- und Italienischlehrer in Sargans, Winterthur, und Zürich, von 1997 bis 1998 an der Rudolf-Steiner-Schule in Adliswil und bis 1999 an der Kantonsschule Zug. Bis zu seinem Umzug in den Kanton Glarus lehrte er an der Zürcher Fachhochschule Winterthur, der Minerva Zürich und am KV Winterthur Italienisch. Der erste Kontakt mit der Berufsbildung war hergestellt.

Noch während des Studiums unterrichtete er Angestellte des Universitätsspitals Zürich in Italienisch. Dabei lernte er die Pflegefachfrau Betina Zink aus Rothenburg o./T. kennen. Die beiden heirateten 1992 und schenkten zwei Kindern das Leben.

Im März 2002 bewarb sich Alex als Prorektor, Deutsch- und Italienischlehrer an der Kaufmännischen Berufsschule in Glarus. Die Aussicht auf eine Vollzeitstelle und eine Führungsposition erschienen dem Familienvater damals attraktiv. Damit begann Alex' Wirken im Glarnerland: Die Familie liess sich in Ennetbühls nieder. Er engagierte sich im Männerchor, als Pistolenschütze und spielte Theater.

Der langjährige Rektor der Kaufmännischen Berufsschule, Jean-Martin Steinmann, verliess sein Amt 2004 überstürzt, worauf die Lehrerschaft die Leitung der Schule provisorisch übernahm. Dem neuen Prorektor fiel dabei eine wichtige Rolle zu. Aber als sich die Aufsichtskommission für Peter Wehrli als neuen Rektor entschied, wurde diesem die Sprachlehrerin Dodo Brunner als Prorektorin an die Seite gestellt. Alex blieb im neu geschaffenen Amt des Prüfungsleiters Mitglied der erweiterten Schulleitung. Diese anspruchsvolle Tätigkeit übte er bis 2024 aus. Ihm oblagen die Planung der Abschlussprüfungen, das Aufgebot der Experten und die Auswertung der Resultate im Austausch mit verschiedenen Ämtern und Behörden. Den Höhepunkt dieses Engagements bildete jeweils die Zeugnisübergabe an der Diplomfeier, durch die er mit viel Humor und Wertschätzung für die Absolventen führte.

Vor allem aber war Alex ein sehr belesener, engagierter und begeisternder Lehrer: liebenswürdig, aber direkt, bestens vorbereitet und trotzdem spontan. Er war flexibel genug, sich neuen Situationen rasch anzupassen und erfahren genug, nicht jedem Trend hinterherzujagen.

So erkannte er immer die Chancen, aber auch die Verbesserungsmöglichkeiten hinter den grossen Reformen in unserer Bildungslandschaft (2003, 2004, 2012, 2022, 2023). Für die KBS Glarus, die Lehrbetriebe, den Detailhandel, die kaufmännische Berufsbildung und die BM im Glarnerland ist es ein Glück, dass er die Umsetzung dieser Reformen entscheidend mitprägen konnte.

Schliesslich war Alex auch zur Stelle, als es 2023 wieder zu einer unerwarteten Vakanz in der Schulleitung «seiner» Schule kam: Nach dem Rücktritt seines Vorgängers wurde er abermals zum Prorektor gewählt. Damit schloss sich in seinem Leben und der Geschichte der KBS Glarus ein Kreis. Dieser wurde leider viel zu früh durchbrochen: Alex Franceschini verstarb am 10. Dezember 2025, einen Monat vor seinem sechzigsten Geburtstag.

*Dr. Rolf Kamm*

## Hommage für Alex

Im Jahr 2007

hetts mich id KBS uf Glaris triebe.

Als Bruefsafänger hett mä's schwär,

hätt mängisch wellä, dass es nüd eso wär.

Vorbereite, vor d Klassä stah und ä nuch korrigiere,

ä huufä Nüüs git's da ds studiere.

Zum Glügg git's Lüüt, wo das scho chänd

und eim a dä Hand nänd.

Eine vo denä bisch du – Alex – gsi,

als Fachschaftsvorstand Sprachä natürlü zmittst dri.

Als Mentor hesch du mich unterstützt,

immer motiviert und fröhlich – das hätt gnützt.

Fachlich und didaktisch bisch ä Superlativ,

ich ha ä Huufä dörfä profitiere,

sig's Aktiv/Passiv, Kommas oder Konjunktiv –

ab jetzt hani für alles chännä garantiere.

Als Prorektor bisch du 2002 uf Glaris cho,

umstrukturiert wordä isch nachher heiter.

Das hesch du mit Fassig gno

und stattdessä gamtet vieli Jahr als Prüfegsleiter.

Ä Huufä Projekt hämmer i all denä Jahre zämä dörfä machä,

Wiiterbildigä, Korrektüre, Ufnahmeprüefigä mit andernä Kantön.

Während em Schaffä hämmer viel zämä diskutiert und chännä lachä –

die Einnerigä sind natürlü schön.

Es git doch au es paar Gschichtä,

über die sött mä besser nüd ds viel dichtä.

Üsi viele coolä Reisli – uf Bath, Thailand, Münchä oder Bern,

a die dängemer zruigg immer sehr gern.

2023, d Emotionä choched heiss

und da schlusst sich dä Chreis.

Als altä/nüüä Prorektor

nimmsch du dir viel vor.

Üsä Büroalltag isch nie langwilig oder lislig gsi –

Selbstgespräch, Musig, Grittibänzä und dini viele Rezept,

Gschichte, Krimis, Puzzles, dä Duft nach Kafi au immer drbi –

ja, üsers Büro, das hett glebt.

Erscht grad chürzli hesch du gmeint begeischeret,

so langsam hegsch es richtig dussä.

Sig's d Bücherbstellig, besser jetzt oder d'Gspräch mit Klassä –

souverän & immer positiv hesch du dini Dossier gmeischeret.

Und dänn chunnt das Wiehnachtsässä,

wo mir alli wohl nie meh werdet vergässä.

Ä tollä Abig ufem Schiff

änded so schreggli, um üseri Herzä ä iischaltä Griff.

A dem Abig hämmer abgmacht zum Jassä.

Für ä Momänt muesch du jetzt passä.

Aber ufgeschobä, isch nüd ufghobä.

Mir xänd üs Alex – au wäni hoffe, nüd gad ds glii,

du wirsch immer ä teil vo mir, vo üs, vo dä KBS Glaris si.

Dangä für alles!

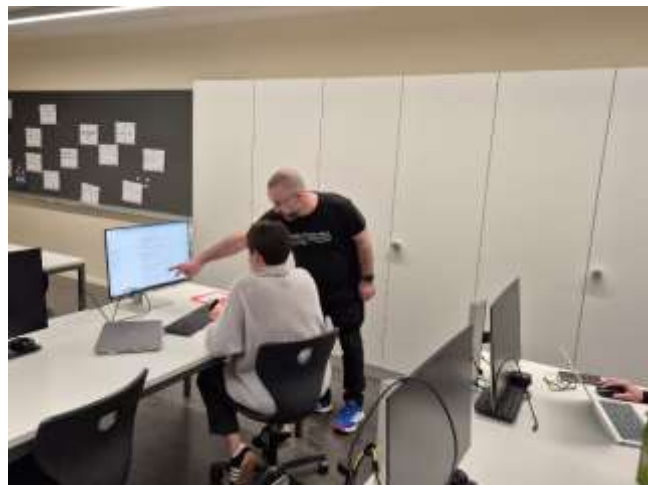
## Abteilung Weiterbildung

### KI

Künstliche Intelligenz ist längst Teil unseres Alltags: von Sprachassistenten über Übersetzungsdienste bis hin zu Systemen, die Texte, Bilder oder Daten auswerten.

Die Integration von KI in den Schulalltag ist ein laufender Entwicklungsprozess. Sie stellt eine grosse Chance für eine individuelle und zukunftsorientierte Bildung dar, durch KI verändert sich das Lehren, das Lernen und die Zusammenarbeit. Unser Ziel muss es sein, Lernende zu souveränen, verantwortungsvollen und kreativen Nutzerinnen und Nutzern zu machen. Mit einem verantwortungsvollen Einsatz und klaren Leitlinien können wir die Vorteile von KI optimal nutzen und gleichzeitig die Qualität unseres Unterrichts sichern.

Aber auch Herausforderungen müssen verantwortungsvoll angegangen werden: Die Richtigkeit der Angaben, Bias, Chancengleichheit, Plagiate oder rechtliche Rahmenbedingungen müssen mit den Lernenden thematisiert werden. Um das zu bewerkstelligen, wurde einerseits ein schulinternes KI-Konzept erarbeitet. Andererseits müssen auch wir Lehrpersonen uns stetig weiterbilden und auf dem neusten Stand halten. Rund die Hälfte unseres Teams besuchte hierfür im Herbst einen KI-Kurs. Auch Lernende waren Teil dieses Kurses, was zu einem sehr fruchtbaren Austausch führte.



## **Grundkompetenzen – damit unsere Gesellschaft gut funktioniert**

Die Kurse im Bereich der Grundkompetenzen gewinnen zunehmend an Bedeutung und erhalten viele positive Rückmeldungen. Besonders im Bereich der Computerkurse, darunter «Word», «Excel» und «Kommunikation», ist die Nachfrage so hoch, dass wir die Kurse teilweise doppelt anbieten konnten. Der Basiskurs „Erste Schritte am Computer“ konnte im vergangenen Frühjahr durchgeführt werden. Die drei Kurse zur «Steuererklärung online» konnten mit einem Durchschnitt von neun Teilnehmenden durchgeführt werden. Der Kurs «Lesen und Schreiben» im Frühling war vollständig ausgebucht, musste jedoch dann im November aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt werden. Andere Kurse, wie «Rechnen im Alltag» sowie «Ende Monat und alles bezahlt», hatten so wenige Anmeldungen, sodass es für eine Durchführung nicht ausreichte. Um die Attraktivität dieser Kurse zu steigern, sind Neuausschreibungen und ein Standortwechsel geplant.

Um unser Angebot im Bereich der Grundkompetenzen aktuell und ansprechend zu gestalten, nahmen wir im Herbst zwei neue Kurse ins Programm auf. Der Kurs zu «Künstlicher Intelligenz (KI)» wurde erfolgreich durchgeführt, während der Kurs „Wie erstelle ich eine Bewerbung?“ noch nicht gestartet werden konnte. Die Werbung zu diesem Kurs soll intensiviert werden.

Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Vernetzung mit sozialen Institutionen im Kanton, da wir überzeugt sind, dass eine enge Zusammenarbeit zu einer funktionierenden Gesellschaft beiträgt. Diese Strategie erwies sich als richtig, was sich in einem stabilen Angebot im Jahr 2025 widerspiegelt.

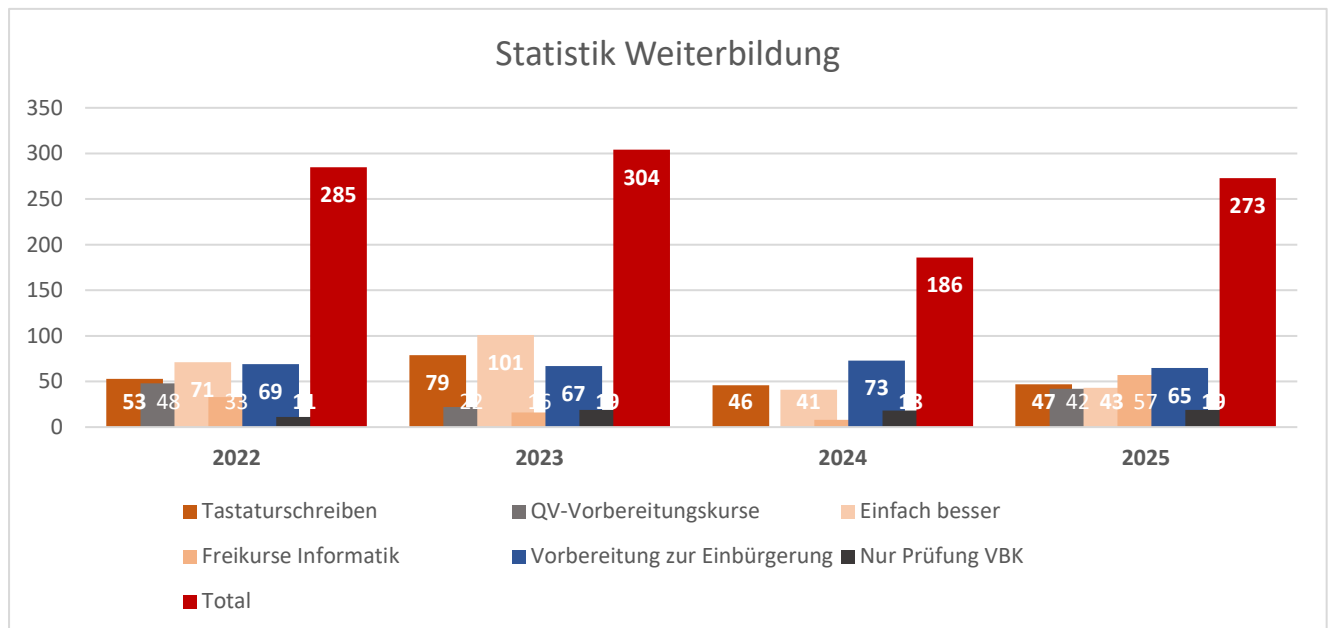
### **Lernstube und Lernstube Plus**

Die Lernstube in der Landesbibliothek, die montags von 17.30 bis 19.00 Uhr geöffnet ist, erfreute sich grosser Beliebtheit. Die Vermittlung der Kunden erfolgte durch Sozialdienste, Mund-zu-Mund-Propaganda oder Firmen. Die angebotene Unterstützung umfasste Bereiche wie Lebenslauf, Bewerbung, Steuererklärung, Handy, Excel, soziale Anträge und Wohnungssuche. Aufgrund der hohen Nachfrage benötigen die engagierten Leiter, Moni und Thomas Elmer, zusätzliche Unterstützung in Form eines weiteren Abends. Für 2026 sind Fit4-Kurse in der Landesbibliothek geplant, die an einem Abend stattfinden und kurze praktische Einblicke in spezifische Alltagsthemen bieten sollen.

*Catherine Etter*

## Statistik Weiterbildung 2025

\* in die «Einfach-besser-Kurse» integriert



## Multicheck

Das etablierte computergestützte Verfahren Multicheck ist auf Wunsch von Lehrbetriebsvereinigungen, Grossunternehmen und höheren Fachschulen entstanden und hilft, Fähigkeiten und damit die Eignung für bestimmte Berufe sichtbar zu machen. Er richtet sich an Jugendliche, welche sich im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung befinden. Abgestimmt auf die berufliche Grundbildung erfasst der Multicheck schulisch-intellektuelle Fähigkeiten und setzt sie in Bezug zu den Anforderungen der spezifischen Berufslehren in einem Berufsfeld. Mit dem Verfahren lassen sich, ergänzend zu anderen Elementen im Bewerbungsdossier, Informationen zur Beurteilung der berufsbezogenen Eignung gewinnen. So können gezielt jene Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden, welche die erforderlichen Kompetenzen für einen guten Ausbildungs- und Berufserfolg in den Berufsfeldern mitbringen. Aktuell sind acht unterschiedliche Eignungsanalysen möglich.

## Statistik Multicheck 2025

